



2025

Weniger Zucker, mehr Erfolg?

Warum Reformulierung eine Marketing- und Technologie- strategie benötigt

Kirsten Buchecker^{2*}, Kristin Jürkenbeck¹, Lisa Nitze², Achim Spiller¹

* korrespondierender Autor: kbuecker@hs-bremerhaven.de

¹ Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Marketing für
Lebensmittel und Agrarprodukte, Georg-August Universität Göttingen Platz
der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

² Hochschule Bremerhaven, An der Karlstadt 8, 27568 Bremerhaven

K. Buchecker und K. Jürkenbeck haben gleichermaßen zu dieser Arbeit
beigetragen

Weniger Zucker, mehr Erfolg?

Warum Reformulierung eine Marketing- und Technologiestrategie benötigt

Kirsten Buchecker^{2*}, Kristin Jürkenbeck¹, Lisa Nitze², Achim Spiller¹

* korrespondierender Autor: kbuecker@hs-bremerhaven.de

¹ Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte, Georg-August Universität Göttingen Platz der Göttinger Sieben 5, 37073 Göttingen

² Hochschule Bremerhaven, An der Karlstadt 8, 27568 Bremerhaven

K. Buchecker und K. Jürkenbeck haben gleichermaßen zu dieser Arbeit beigetragen

Einleitung

Der Druck auf Lebensmittelhersteller, Zucker, Fett und Salz zu reduzieren ist groß, das Thema wichtig. Deutschland hat eines der weltweit teuersten Gesundheitssysteme, aber eine mittelmäßige Lebenserwartung. Dieses Defizit ist auch das Ergebnis von ungesunden Lebensmitteln.

Politik, Wissenschaft und Konsument:innen wünschen sich gesündere Produkte – und zwar nicht nur von der konventionellen, sondern zunehmend auch von der Biobranche. Verbraucher:innen erwarten von Bio-Produkten einen höheren Gesundheitswert, was über Umwelt- und Tierschutz hinaus auch ein besseres Nährwertprofil einschließt. Die Bundesregierung hat ihre **nationale Reduktions- und Innovationsstrategie 2024** nachgeschärft, doch die bisherigen Erfolge gelten als unzureichend. Gleichzeitig schärft der **Nutri-Score** das Bewusstsein der Käufer:innen für den Nährwert – auch wenn viele Bio-Marken das Label bislang meiden oder wieder abgeschafft haben.

Vor diesem Hintergrund untersucht das vom BMEL geförderte Forschungsprojekt **ReformBIO**, wie Bio-Unternehmen ihre Rezepturen verbessern können, ohne Akzeptanz und Markenidentität zu verlieren. Im Zentrum steht beispielhaft die **Zuckerreduktion** bei Müsli, Joghurt, Keksen und Erfrischungsgetränken – also bei Produkten, die trotz Bio-Siegel häufig viel Zucker enthalten und im Fokus der nationalen Reduktions- und Innovationsstrategie stehen.

Reformulierung ist mehr als Produktentwicklung

Eine Rezepturveränderung betrifft nicht nur Technologie und Sensorik, sondern das gesamte Geschäftsmodell: Lieferketten, Kostenstruktur, Markenpositionierung und Preisstrategie. Studien zeigen, dass Konsument:innen zwar gesündere Produkte wünschen, sich aber in Blindtests oft für stärker gesüßte Varianten entscheiden. Jede Änderung der Süße birgt somit Absatzrisiken – und muss strategisch abgestimmt zwischen F&E, Marketing und Geschäftsleitung erfolgen.

Besonders kritisch: Eine enttäuschte Geschmackserwartung kann Vertrauen und Markenloyalität untergraben. Umso wichtiger wird eine koordinierte Vorgehensweise, die Verbraucherakzeptanz und technologische Machbarkeit verzahnt.

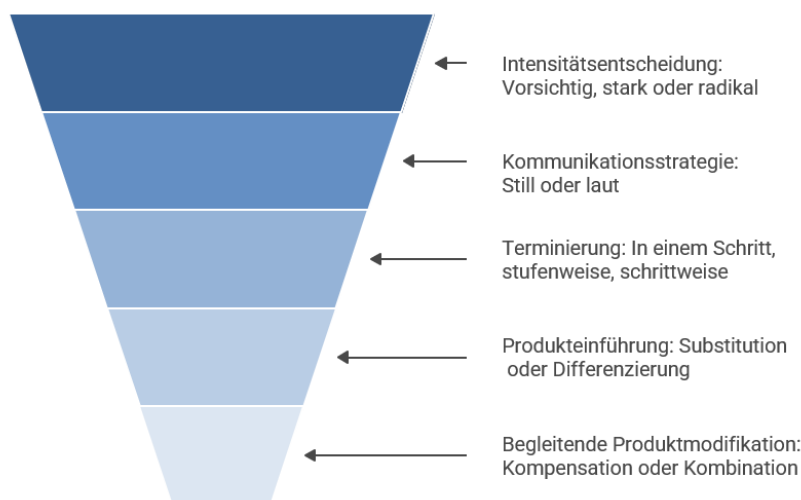
Fünf Dimensionen erfolgreicher Reformulierungsstrategien

Deshalb haben wir in dem Projekt ein **Strategiemodell** entwickelt, das fünf unternehmerische Entscheidungen unterscheidet:

1. **Intensität:** vorsichtige, starke oder radikale Reduktion.
 - Eine vorsichtige Reduktion birgt ein geringeres unternehmerisches Risiko, da Kunden die Anpassung möglicherweise nicht wahrnehmen. Auch ist der Entwicklungsaufwand geringer. Allerdings ist der Gesundheitsvorteil geringer und zumeist ist keine Verbesserung beim Nutri-Score und keine Nutzung von Health-Claims möglich.
 - Bei starker oder radikaler Reduktion wird Kompensation nötig – etwa durch andere Früchte, Texturoptimierung oder „Food Pairing“.
2. **Kommunikation:** „still“ oder „laut“.
 - Eine offene Kommunikation („30 % weniger Zucker“) kann Vertrauen schaffen, weckt aber auch möglicherweise problematische Erwartungen an den Geschmack.
3. **Terminierung:** in einem Schritt, stufenweise oder schrittweise.
 - Stufenweise oder kleinschrittige Reformulierungen verringern Konsumenten:innenreaktionen, dauern aber länger und erhöhen Verpackungskosten durch die häufigeren Anpassungen.
4. **Produkteinführung:** Substitution oder Differenzierung.
 - Die meisten Unternehmen wählen bislang die risikoarme Produktdifferenzierung – also eine zuckerreduzierte Variante **neben** dem Original. Für die Bevölkerung ist der gesundheitliche Effekt dadurch jedoch gering. Der Austausch (Substitution) ist konsequenter, aber riskanter.
5. **Begleitende Produktmodifikation:** Kompensations- oder Kombinationsstrategien.
 - Um den geringeren Süßegrad zu überdecken, gibt es interessante technologische Optionen. Dazu zählen Änderungen in Süßungsmitteln, Fruchtprofilen oder Bindemitteln, um Geschmack, Textur und Mundgefühl zu stabilisieren. Kombinationsstrategien nutzen neue Zutaten zur Optimierung von Flavour und Textur. Food Pairing ist hier ein vielversprechender Ansatz.

Abb. 1: Reformulierungsstrategien

Fünf Dimensionen einer Reformulierungsstrategie



Bildquelle: Mit KI-Unterstützung erstellt

Sensorische Erkenntnisse aus dem Labor

In der experimentellen Phase gelang es bei Joghurt, **bis zu 20 % Zuckerreduktion ohne Akzeptanzverluste** zu erreichen. Überraschend: Bei Erdbeeryoghurt führte weniger Zucker sogar zu einer **intensiveren Fruchtnote**, weil sich das Süß-Säure-Verhältnis positiv verschob. Ab einer stärkeren Reduktion wurden jedoch bei allen bearbeiteten Produktgruppen Kompensationsmaßnahmen notwendig, etwa der Einsatz von maltosehaltigen Sirupen (Reis, Tapioka) zur Wahrung von Knusprigkeit oder Viskosität bei Knuspermüsli und Keksen. Bei einem solchen Beispiel könnte also bis zu 20 % Reduktion still und in einem Schritt und durch Substitution umgesetzt werden.

Wenn die Reduktion radikaler darüber hinaus geht, wäre eine begleitende Produktmodifikation sinnvoll. Neue Geschmacksstrategien wie **Food Pairing** – etwa Kombinationen von Erdbeere und Orange oder Hafer und Kokos – ermöglichen zudem die Intensivierung von Aromen bei geringerem Zuckergehalt und ohne Zusatzstoffe. Gerade für Bio-Produzent:innen, die auf Aromen verzichten, ist das ein praktikabler Innovationspfad, der eine sensorisch aufgeschlossene Zielgruppe anspricht.

Wirtschaftliche und kommunikative Konsequenzen

Reformulierung ist kein reines Gesundheitsprojekt, sondern aus Marketingsicht auch **Risikomanagement**: Wer zu schnell zu viel reduziert, riskiert Marktanteile. Wer gar nicht handelt, verliert möglicherweise langfristig Glaubwürdigkeit. Das Projekt zeigt, dass in der Praxis bisweilen mehr geht als gedacht.

Eine transparente, aber sensibel gestaltete Kommunikation („gesund, aber lecker“) ist darüber hinaus entscheidend. Hier zeigt sich ein klassischer Zielkonflikt: Verbraucher:innen fordern weniger Zucker – assoziieren aber „gesund“ noch immer mit „weniger schmackhaft“. Die Forschung spricht von einem „healthy = not tasty“-Bias. Marken müssen Wege finden, diesen Bias zu brechen, etwa durch Geschmackstests, Storytelling über sensorische Innovation oder klare Kennzeichnung des Nutzens.

Branchenabkommen als Ausweg

Solange einzelne Unternehmen Reformulierungen isoliert umsetzen, bleibt aber das Risiko asymmetrisch: Wer vorangeht, verliert eventuell Kund:innen an Wettbewerber:innen mit süßeren Produkten. Ein branchenweites Reformulierungsabkommen für die Biobranche könnte diese Risiken minimieren und den öffentlichen Gesundheitsnutzen erhöhen. Dadurch wird die Gefahr von Trittbrettfahrerverhalten reduziert.

Fazit

Die Forschung zeigt: Die Reformulierung von Bio-Lebensmitteln ist eine unternehmerische Chance, da sie ein wichtiges Marketingargument für die gesundheitsorientierte Zielgruppe darstellt. Die Forschungsergebnisse aus ReformBIO zeigen, dass ein erhebliches Potenzial für Rezepturverbesserungen besteht, die sensorisch neutral oder sogar vorteilhaft sind (z. B. Intensivierung der Fruchtnote bei Zuckerreduktion).

Es gibt aber keine "one-size-fits-all-Strategie". Die Entscheidungen über Intensität, Kommunikation und Technologie müssen situativ in Abhängigkeit von den Wettbewerber:innen, dem Handel und dem Verhalten der Kunden:innen getroffen werden. Der Schlüssel zum Erfolg liegt in der systematischen und integrierten Planung aller fünf Strategieebenen, um z. B. sensorische Einbußen technologisch abzufedern und die gesundheitlichen Vorteile durch eine angepasste Marketingkommunikation optimal zu nutzen. Für Bio-Unternehmen eröffnet sich so ein neues Feld strategischer Positionierung:

gesünder, glaubwürdig, innovationsstark. Die Herausforderung liegt im Sensoriklabor und im Marketing-Management – in der Fähigkeit, Gesundheit und Genuss in Einklang zu bringen.

Förderhinweis:

Die Förderung des Vorhabens erfolgt (bzw. erfolgte) aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Die Projektträgerschaft erfolgt (bzw. erfolgte) über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft.

KI-Hinweis: Der Text ist eine Kurzversion eines längeren Aufsatzes der Verfasser:innen. Zur Erstellung der Kurzversion wurde KI genutzt.



Diskussionspapiere

2000 bis 31. Mai 2006

Institut für Agrarökonomie

Georg-August-Universität, Göttingen

<u>2000</u>		
0001	Brandes, W.	Über Selbstorganisation in Planspielen: ein Erfahrungsbericht, 2000
0002	von Cramon-Taubadel, S. u. J. Meyer	Asymmetric Price Transmission: Factor Artefact?, 2000
<u>2001</u>		
0101	Leserer, M.	Zur Stochastik sequentieller Entscheidungen, 2001
0102	Molua, E.	The Economic Impacts of Global Climate Change on African Agriculture, 2001
0103	Birner, R. et al.	„Ich kaufe, also will ich?\": eine interdisziplinäre Analyse der Entscheidung für oder gegen den Kauf besonders tier- u. umweltfreundlich erzeugter Lebensmittel, 2001
0104	Wilkins, I.	Wertschöpfung von Großschutzgebieten: Befragung von Besuchern des Nationalparks Unteres Odertal als Baustein einer Kosten-Nutzen-Analyse, 2001
<u>2002</u>		
0201	Grethe, H.	Optionen für die Verlagerung von Haushaltsmitteln aus der ersten in die zweite Säule der EU-Agrarpolitik, 2002
0202	Spiller, A. u. M. Schramm	Farm Audit als Element des Midterm-Review : zugleich ein Beitrag zur Ökonomie von Qualitätssicherungssystemen, 2002
<u>2003</u>		
0301	Lüth, M. et al.	Qualitätssignaling in der Gastronomie, 2003
0302	Jahn, G., M. Peupert u. A. Spiller	Einstellungen deutscher Landwirte zum QS-System: Ergebnisse einer ersten Sondierungsstudie, 2003
0303	Theuvsen, L.	Kooperationen in der Landwirtschaft: Formen, Wirkungen und aktuelle Bedeutung, 2003

0304	Jahn, G.	Zur Glaubwürdigkeit von Zertifizierungssystemen: eine ökonomische Analyse der Kontrollvalidität, 2003
<u>2004</u>		
0401	Meyer, J. u. S. von Cramon-Taubadel	Asymmetric Price Transmission: a Survey, 2004
0402	Barkmann, J. u. R. Marggraf	The Long-Term Protection of Biological Diversity: Lessons from Market Ethics, 2004
0403	Bahrs, E.	VAT as an Impediment to Implementing Efficient Agricultural Marketing Structures in Transition Countries, 2004
0404	Spiller, A., T. Staack u. A. Zühlsdorf	Absatzwege für landwirtschaftliche Spezialitäten: Potenziale des Mehrkanalvertriebs, 2004
0405	Spiller, A. u. T. Staack	Brand Orientation in der deutschen Ernährungswirtschaft: Ergebnisse einer explorativen Online-Befragung, 2004
0406	Gerlach, S. u. B. Köhler	Supplier Relationship Management im Agribusiness: ein Konzept zur Messung der Geschäftsbeziehungsqualität, 2004
0407	Inderhees, P. et al.	Determinanten der Kundenzufriedenheit im Fleischerfachhandel
0408	Lüth, M. et al.	Köche als Kunden: Direktvermarktung landwirtschaftlicher Spezialitäten an die Gastronomie, 2004
<u>2005</u>		
0501	Spiller, A., J. Engelken u. S. Gerlach	Zur Zukunft des Bio-Fachhandels: eine Befragung von Bio-Intensivkäufern, 2005
0502	Groth, M.	Verpackungsabgaben und Verpackungslizenzen als Alternative für ökologisch nachteilige Einweggetränkeverpackungen? Eine umweltökonomische Diskussion, 2005
0503	Freese, J. u. H. Steinmann	Ergebnisse des Projektes 'Randstreifen als Strukturelemente in der intensiv genutzten Agrarlandschaft Wolfenbüttels', Nichtteilnehmerbefragung NAU 2003, 2005
0504	Jahn, G., M. Schramm u. A. Spiller	Institutional Change in Quality Assurance: the Case of Organic Farming in Germany, 2005
0505	Gerlach, S., R. Kennerknecht u. A. Spiller	Die Zukunft des Großhandels in der Bio-Wertschöpfungskette, 2005

<u>2006</u>		
0601	Heß, S., H. Bergmann u. L. Sudmann	Die Förderung alternativer Energien: eine kritische Bestandsaufnahme, 2006
0602	Gerlach, S. u. A. Spiller	Anwohnerkonflikte bei landwirtschaftlichen Stallbauten: Hintergründe und Einflussfaktoren; Ergebnisse einer empirischen Analyse, 2006
0603	Glenk, K.	Design and Application of Choice Experiment Surveys in So-Called Developing Countries: Issues and Challenges,
0604	Bolten, J., R. Kennerknecht u. A. Spiller	Erfolgsfaktoren im Naturkostfachhandel: Ergebnisse einer empirischen Analyse, 2006 (entfällt)
0605	Hasan, Y.	Einkaufsverhalten und Kundengruppen bei Direktvermarktern in Deutschland: Ergebnisse einer empirischen Analyse, 2006
0606	Lülfs, F. u. A. Spiller	Kunden(un-)zufriedenheit in der Schulverpflegung: Ergebnisse einer vergleichenden Schulbefragung, 2006
0607	Schulze, H., F. Albersmeier u. A. Spiller	Risikoorientierte Prüfung in Zertifizierungssystemen der Land- und Ernährungswirtschaft, 2006
<u>2007</u>		
0701	Buchs, A. K. u. J. Jasper	For whose Benefit? Benefit-Sharing within Contractual ABC-Agreements from an Economic Perspective: the Example of Pharmaceutical Bioprospection, 2007
0702	Böhm, J. et al.	Preis-Qualitäts-Relationen im Lebensmittelmarkt: eine Analyse auf Basis der Testergebnisse Stiftung Warentest, 2007
0703	Hurlin, J. u. H. Schulze	Möglichkeiten und Grenzen der Qualitäts-sicherung in der Wildfleischvermarktung, 2007
Ab Heft 4, 2007:		Diskussionspapiere (Discussion Papers), Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung Georg-August-Universität, Göttingen (ISSN 1865-2697)
0704	Stockebrand, N. u. A. Spiller	Agrarstudium in Göttingen: Fakultätsimage und Studienwahlentscheidungen; Erstsemesterbefragung im WS 2006/2007
0705	Bahrs, E., J.-H. Held u. J. Thiering	Auswirkungen der Bioenergieproduktion auf die Agrarpolitik sowie auf Anreizstrukturen in der Landwirtschaft: eine partielle Analyse bedeutender

		Fragestellungen anhand der Beispielregion Niedersachsen
0706	Yan, J., J. Barkmann u. R. Marggraf	Chinese tourist preferences for nature based destinations – a choice experiment analysis
<u>2008</u>		
0801	Joswig, A. u. A. Zühlsdorf	Marketing für Reformhäuser: Senioren als Zielgruppe
0802	Schulze, H. u. A. Spiller	Qualitätssicherungssysteme in der europäischen Agri-Food Chain: Ein Rückblick auf das letzte Jahrzehnt
0803	Gille, C. u. A. Spiller	Kundenzufriedenheit in der Pensionspferdehaltung: eine empirische Studie
0804	Voss, J. u. A. Spiller	Die Wahl des richtigen Vertriebswegs in den Vorleistungsindustrien der Landwirtschaft – Konzeptionelle Überlegungen und empirische Ergebnisse
0805	Gille, C. u. A. Spiller	Agrarstudium in Göttingen. Erstsemester- und Studienverlaufsbefragung im WS 2007/2008
0806	Schulze, B., C. Wocken u. A. Spiller	(Dis)loyalty in the German dairy industry. A supplier relationship management view Empirical evidence and management implications
0807	Brümmer, B., U. Köster u. J.-P. Loy	Tendenzen auf dem Weltgetreidemarkt: Anhaltender Boom oder kurzfristige Spekulationsblase?
0808	Schlecht, S., F. Albersmeier u. A. Spiller	Konflikte bei landwirtschaftlichen Stallbauprojekten: Eine empirische Untersuchung zum Bedrohungspotential kritischer Stakeholder
0809	Lülfs-Baden, F. u. A. Spiller	Steuerungsmechanismen im deutschen Schulverpflegungsmarkt: eine institutionenökonomische Analyse
0810	Deimel, M., L. Theuvsen u. C. Ebbeskotte	Von der Wertschöpfungskette zum Netzwerk: Methodische Ansätze zur Analyse des Verbundsystems der Veredelungswirtschaft Nordwestdeutschlands
0811	Albersmeier, F. u. A. Spiller	Supply Chain Reputation in der Fleischwirtschaft
<u>2009</u>		
0901	Bahlmann, J., A. Spiller u. C.-H. Plumeyer	Status quo und Akzeptanz von Internet-basierten Informationssystemen: Ergebnisse einer empirischen Analyse in der deutschen Veredelungswirtschaft

0902	Gille, C. u. A. Spiller	Agrarstudium in Göttingen. Eine vergleichende Untersuchung der Erstsemester der Jahre 2006-2009
0903	Gawron, J.-C. u. L. Theuvsen	„Zertifizierungssysteme des Agribusiness im interkulturellen Kontext – Forschungsstand und Darstellung der kulturellen Unterschiede“
0904	Raupach, K. u. R. Marggraf	Verbraucherschutz vor dem Schimmelpilzgift Deoxynivalenol in Getreideprodukten Aktuelle Situation und Verbesserungsmöglichkeiten
0905	Busch, A. u. R. Marggraf	Analyse der deutschen globalen Waldpolitik im Kontext der Klimarahmenkonvention und des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt
0906	Zschache, U., S. von Cramon-Taubadel u. L. Theuvsen	Die öffentliche Auseinandersetzung über Bioenergie in den Massenmedien - Diskursanalytische Grundlagen und erste Ergebnisse
0907	Onumah, E. E.,G. Hoerstgen-Schwark u. B. Brümmer	Productivity of hired and family labour and determinants of technical inefficiency in Ghana's fish farms
0908	Onumah, E. E., S. Wessels, N. Wildenhayn, G. Hoerstgen-Schwark u. B. Brümmer	Effects of stocking density and photoperiod manipulation in relation to estradiol profile to enhance spawning activity in female Nile tilapia
0909	Steffen, N., S. Schlecht u. A. Spiller	Ausgestaltung von Milchlieferverträgen nach der Quote
0910	Steffen, N., S. Schlecht u. A. Spiller	Das Preisfindungssystem von Genossenschaftsmolkereien
0911	Granoszewski, K.,C. Reise, A. Spiller u. O. Mußhoff	Entscheidungsverhalten landwirtschaftlicher Betriebsleiter bei Bioenergie-Investitionen - Erste Ergebnisse einer empirischen Untersuchung -
0912	Albersmeier, F., D. Mörlein u. A. Spiller	Zur Wahrnehmung der Qualität von Schweinefleisch beim Kunden
0913	Ihle, R., B. Brümmer u. S. R. Thompson	Spatial Market Integration in the EU Beef and Veal Sector: Policy Decoupling and Export Bans
<u>2010</u>		
1001	Heß, S., S. von Cramon-Taubadel u. S. Sperlich	Numbers for Pascal: Explaining differences in the estimated Benefits of the Doha Development Agenda
1002	Deimel, I., J. Böhm u. B. Schulze	Low Meat Consumption als Vorstufe zum Vegetarismus? Eine qualitative Studie zu den Motivstrukturen geringen Fleischkonsums

1003	Franz, A. u. B. Nowak	Functional food consumption in Germany: A lifestyle segmentation study
1004	Deimel, M. u. L. Theuvsen	Standortvorteil Nordwestdeutschland? Eine Untersuchung zum Einfluss von Netzwerk- und Clusterstrukturen in der Schweinefleischerzeugung
1005	Niens, C. u. R. Marggraf	Ökonomische Bewertung von Kindergesundheit in der Umweltpolitik - Aktuelle Ansätze und ihre Grenzen
1006	Hellberg-Bahr, A., M. Pfeuffer, N. Steffen, A. Spiller u. B. Brümmer	Preisbildungssysteme in der Milchwirtschaft -Ein Überblick über die Supply Chain Milch
1007	Steffen, N., S. Schlecht, H-C. Müller u. A. Spiller	Wie viel Vertrag braucht die deutsche Milchwirtschaft?- Erste Überlegungen zur Ausgestaltung des Contract Designs nach der Quote aus Sicht der Molkereien
1008	Prehn, S., B. Brümmer u. S. R. Thompson	Payment Decoupling and the Intra – European Calf Trade
1009	Maza, B., J. Barkmann, F. von Walter u. R. Marggraf	Modelling smallholders production and agricultural income in the area of the Biosphere reserve “Podocarpus - El Cóndor”, Ecuador
1010	Busse, S., B. Brümmer u. R. Ihle	Interdependencies between Fossil Fuel and Renewable Energy Markets: The German Biodiesel Market
<u>2011</u>		
1101	Mylius, D., S. Küest, C. Klapp u. L. Theuvsen	Der Großvieheinheitenschlüssel im Stallbaurecht - Überblick und vergleichende Analyse der Abstandsregelungen in der TA Luft und in den VDI-Richtlinien
1102	Klapp, C., L. Obermeyer u. F. Thoms	Der Vieheinheitenschlüssel im Steuerrecht - Rechtliche Aspekte und betriebswirtschaftliche Konsequenzen der Gewerblichkeit in der Tierhaltung
1103	Göser, T., L. Schroeder u. C. Klapp	Agrarumweltprogramme: (Wann) lohnt sich die Teilnahme für landwirtschaftliche Betriebe?
1104	Plumeyer, C.-H., F. Albersmeier, M. Freiherr von Oer, C. H. Emmann u. L. Theuvsen	Der niedersächsische Landpachtmarkt: Eine empirische Analyse aus Pächtersicht

1105	Voss, A. u. L. Theuvsen	Geschäftsmodelle im deutschen Viehhandel: Konzeptionelle Grundlagen und empirische Ergebnisse
1106	Wendler, C., S. von Cramon-Taubadel, H. de Haen, C. A. Padilla Bravo u. S. Jrad	Food security in Syria: Preliminary results based on the 2006/07 expenditure survey
1107	Prehn, S. u. B. Brümmer	Estimation Issues in Disaggregate Gravity Trade Models
1108	Recke, G., L. Theuvsen, N. Venhaus u. A. Voss	Der Viehhandel in den Wertschöpfungsketten der Fleischwirtschaft: Entwicklungstendenzen und Perspektiven
1109	Prehn, S. u. B. Brümmer	“Distorted Gravity: The Intensive and Extensive Margins of International Trade”, revisited: An Application to an Intermediate Melitz Model
<u>2012</u>		
1201	Kayser, M., C. Gille, K. Suttorp u. A. Spiller	Lack of pupils in German riding schools? – A causal-analytical consideration of customer satisfaction in children and adolescents
1202	Prehn, S. u. B. Brümmer	Bimodality & the Performance of PPML
1203	Tangermann, S.	Preisanstieg am EU-Zuckermarkt: Bestimmungsgründe und Handlungsmöglichkeiten der Marktpolitik
1204	Würriehausen, N., S. Lakner u. Rico Ihle	Market integration of conventional and organic wheat in Germany
1205	Heinrich, B.	Calculating the Greening Effect – a case study approach to predict the gross margin losses in different farm types in Germany due to the reform of the CAP
1206	Prehn, S. u. B. Brümmer	A Critical Judgement of the Applicability of ‘New New Trade Theory’ to Agricultural: Structural Change, Productivity, and Trade
1207	Marggraf, R., P. Masius u. C. Rumpf	Zur Integration von Tieren in wohlfahrtsökonomischen Analysen
1208	S. Lakner, B. Brümmer, S. von Cramon-Taubadel J. Heß, J. Isselstein, U. Liebe, R. Marggraf, O. Mußhoff, L. Theuvsen, T. Tschardtke, C. Westphal u. G. Wiese	Der Kommissionsvorschlag zur GAP-Reform 2013 - aus Sicht von Göttinger und Witzenhäuser Agrarwissenschaftler(inne)n

1209	Prehn, S., B. Brümmer u. T. Glauben	Structural Gravity Estimation & Agriculture
1210	Prehn, S., B. Brümmer u. T. Glauben	An Extended Viner Model: Trade Creation, Diversion & Reduction
1211	Salidas, R. u. S. von Cramon-Taubadel	Access to Credit and the Determinants of Technical Inefficiency among Specialized Small Farmers in Chile
1212	Steffen, N. u. A. Spiller	Effizienzsteigerung in der Wertschöpfungskette Milch ? -Potentiale in der Zusammenarbeit zwischen Milcherzeugern und Molkereien aus Landwirtssicht
1213	Mußhoff, O., A. Tegtmeier u. N. Hirschauer	Attraktivität einer landwirtschaftlichen Tätigkeit - Einflussfaktoren und Gestaltungsmöglichkeiten
<u>2013</u>		
1301	Lakner, S., C. Holst u. B. Heinrich	Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU 2014 - mögliche Folgen des Greenings für die niedersächsische Landwirtschaft
1302	Tangermann, S. u. S. von Cramon-Taubadel	Agricultural Policy in the European Union : An Overview
1303	Granoszewski, K. u. A. Spiller	Langfristige Rohstoffsicherung in der Supply Chain Biogas : Status Quo und Potenziale vertraglicher Zusammenarbeit
1304	Lakner, S., C. Holst, B. Brümmer, S. von Cramon-Taubadel, L. Theuvsen, O. Mußhoff u. T.Tscharntke	Zahlungen für Landwirte an gesellschaftliche Leistungen koppeln! - Ein Kommentar zum aktuellen Stand der EU-Agrarreform
1305	Prechtel, B., M. Kayser u. L. Theuvsen	Organisation von Wertschöpfungsketten in der Gemüseproduktion : das Beispiel Spargel
1306	Anastassiadis, F., J.-H. Feil, O. Musshoff u. P. Schilling	Analysing farmers' use of price hedging instruments : an experimental approach
1307	Holst, C. u. S. von Cramon-Taubadel	Trade, Market Integration and Spatial Price Transmission on EU Pork Markets following Eastern Enlargement
1308	Granoszewski, K., S. Sander, V. M. Aufmkolk u.	Die Erzeugung regenerativer Energien unter gesellschaftlicher Kritik : Akzeptanz von Anwohnern

	A. Spiller	gegenüber der Errichtung von Biogas- und Windenergieanlagen
2014		
1401	Lakner, S., C. Holst, J. Barkmann, J. Isselstein u. A. Spiller	Perspektiven der Niedersächsischen Agrarpolitik nach 2013 : Empfehlungen Göttinger Agrarwissenschaftler für die Landespolitik
1402	Müller, K., Mußhoff, O. u. R. Weber	The More the Better? How Collateral Levels Affect Credit Risk in Agricultural Microfinance
1403	März, A., N. Klein, T. Kneib u. O. Mußhoff	Analysing farmland rental rates using Bayesian geoaddivitive quantile regression
1404	Weber, R., O. Mußhoff u. M. Petrick	How flexible repayment schedules affect credit risk in agricultural microfinance
1405	Haverkamp, M., S. Henke, C., Kleinschmitt, B. Möhring, H., Müller, O. Mußhoff, L., Rosenkranz, B. Seintsch, K. Schlosser u. L. Theuvsen	Vergleichende Bewertung der Nutzung von Biomasse : Ergebnisse aus den Bioenergieregionen Göttingen und BERTA
1406	Wolbert-Haverkamp, M. u. O. Musshoff	Die Bewertung der Umstellung einer einjährigen Ackerkultur auf den Anbau von Miscanthus – Eine Anwendung des Realoptionsansatzes
1407	Wolbert-Haverkamp, M., J.-H. Feil u. O. Musshoff	The value chain of heat production from woody biomass under market competition and different incentive systems: An agent-based real options model
1408	Ikinger, C., A. Spiller u. K. Wiegand	Reiter und Pferdebesitzer in Deutschland (Facts and Figures on German Equestrians)
1409	Mußhoff, O., N. Hirschauer, S. Grüner u. S. Pielsticker	Der Einfluss begrenzter Rationalität auf die Verbreitung von Wetterindexversicherungen : Ergebnisse eines internetbasierten Experiments mit Landwirten
1410	Spiller, A. u. B. Goetzke	Zur Zukunft des Geschäftsmodells Markenartikel im Lebensmittelmarkt
1411	Wille, M.	„Manche haben es satt, andere werden nicht satt“ : Anmerkungen zur polarisierten Auseinandersetzung um Fragen des globalen Handels und der Welternährung
1412	Müller, J., J. Oehmen, I. Janssen u. L. Theuvsen	Sportlermarkt Galopprennsport : Zucht und Besitz des Englischen Vollbluts

<u>2015</u>		
1501	Hartmann, L. u. A. Spiller	Luxusaffinität deutscher Reitsportler : Implikationen für das Marketing im Reitsportsegment
1502	Schneider, T., L. Hartmann u. A. Spiller	Luxusmarketing bei Lebensmitteln : eine empirische Studie zu Dimensionen des Luxuskonsums in der Bundesrepublik Deutschland
1503	Würriehausen, N. u. S. Lakner	Stand des ökologischen Strukturwandels in der ökologischen Landwirtschaft
1504	Emmann, C. H., D. Surmann u. L. Theuvsen	Charakterisierung und Bedeutung außerlandwirtschaftlicher Investoren : empirische Ergebnisse aus Sicht des landwirtschaftlichen Berufsstandes
1505	Buchholz, M., G. Host u. Oliver Mußhoff	Water and Irrigation Policy Impact Assessment Using Business Simulation Games : Evidence from Northern Germany
1506	Hermann, D., O. Mußhoff u. D. Rüther	Measuring farmers' time preference : A comparison of methods
1507	Riechers, M., J. Barkmann u. T. Tschardt	Bewertung kultureller Ökosystemleistungen von Berliner Stadtgrün entlang eines urbanen-periurbanen Gradienten
1508	Lakner, S., S. Kirchweber, D. Hopp, B. Brümmer u. J. Kantelhardt	Impact of Diversification on Technical Efficiency of Organic Farming in Switzerland, Austria and Southern Germany
1509	Sauthoff, S., F. Anastassiadis u. O. Mußhoff	Analyzing farmers' preferences for substrate supply contracts for sugar beets
1510	Feil, J.-H., F. Anastassiadis, O. Mußhoff u. P. Kasten	Analyzing farmers' preferences for collaborative arrangements : an experimental approach
1511	Weinrich, R., u. A. Spiller	Developing food labelling strategies with the help of extremeness aversion
1512	Weinrich, R., A. Franz u. A. Spiller	Multi-level labelling: too complex for consumers?
1513	Niens, C., R. Marggraf u. F. Hoffmeister	Ambulante Pflege im ländlichen Raum: Überlegungen zur effizienten Sicherstellung von Bedarfsgerechtigkeit
1514	Sauter, P., D. Hermann u. O. Mußhoff	Risk attitudes of foresters, farmers and students: An experimental multimethod comparison

<u>2016</u>		
1601	Magrini, E., J. Balie u. C. Morales Opazo	Price signals and supply responses for stable food crops in SSAS countries
1602	Feil, J.-H.	Analyzing investment and disinvestment decisions under uncertainty, firm-heterogeneity and tradable output permits
1603	Sonntag, W. u. A. Spiller	Prozessqualitäten in der WTO: Ein Vorschlag für die reliable Messung von moralischen Bedenken
1604	Wiegand, K.	Marktorientierung von Reitschulen – zwischen Vereinsmanagement und Dienstleistungsmarketing
1605	Ikinger, C. M. u. A. Spiller	Tierwohlbewusstsein und –verhalten von Reitern: Die Entwicklung eines Modells für das Tierwohlbewusstsein und –verhalten im Reitsport
1606	Zinngrebe, Yves	Incorporating Biodiversity Conservation in Peruvian Development: A history with different episodes
1607	Balié, J., E. Magrini u. C. Morales Opazo	Cereal Price Shocks and Volatility in Sub-Saharan Africa : what does really matter for Farmers' Welfare?
1608	Spiller, A., M. von Meyer-Höfer u. W. Sonntag	Gibt es eine Zukunft für die moderne konventionelle Tierhaltung in Nordwesteuropa?
1609	Gollisch, S., B. Hedderich u. L. Theuvsen	Reference points and risky decision-making in agricultural trade firms: A case study in Germany
1610	Cárcamo, J. u. S. von Cramon-Taubadel	Assessing small-scale raspberry producers' risk and ambiguity preferences : evidence from field-experiment data in rural Chile
1611	García-Germán, S., A. Romeo, E. Magrini u. J. Balié	The impact of food price shocks on weight loss : Evidence from the adult population of Tanzania
<u>2017</u>		
1701	Vollmer, E. u. D. Hermann, O. Mußhoff	The disposition effect in farmers' selling behavior – an experimental investigation
1702	Römer, U., O. Mußhoff, R. Weber u. C. G. Turvey	Truth and consequences : Bogus pipeline experiment in informal small business lending
1703	Römer, U. u. O. Mußhoff	Can agricultural credit scoring for microfinance institutions be implemented and improved by weather data?

1704	Gauly, S., S. Kühl u. A. Spiller	Uncovering strategies of hidden intention in multi-stakeholder initiatives : the case of pasture-raised milk
1705	Gauly, S., A. Müller u. A. Spiller	New methods of increasing transparency : Does viewing webcam pictures change peoples' opinions towards modern pig farming?
1706	Bauermeister, G.-F. u. O. Mußhoff	Multiple switching behavior in different display formats of multiple price lists
1707	Sauthoff, S., M. Danne u. O. Mußhoff	To switch or not to switch? – Understanding German consumers' willingness to pay for green electricity tariff attributes
1708	Bilal, M., J. Barkmann u. T. Jamali Jaghdani	To analyse the suitability of a set of social and economic indicators that assesses the impact on SI enhancing advanced technological inputs by farming households in Punjab Pakistan
1709	Heyking, C.-A. von u. T. Jamali Jaghdani	Expansion of photovoltaic technology (PV) as a solution for water energy nexus in rural areas of Iran; comparative case study between Germany and Iran
1710	Schueler, S. u. E. M. Noack	Naturschutz und Erholung im Stadtwald Göttingen: Darstellung von Interessenskonflikten anhand des Konzeptes der Ökosystemleistungen
<u>2018</u>		
1801	Danne, M. u. O. Mußhoff	Producers' valuation of animal welfare practices: Does herd size matter?
1802	Danne, M., O. Mußhoff u. M. Schulte	Analysing the importance of glyphosate as part of agricultural strategies – a discrete choice experiment
1803	Fecke, W., M. Danne u. O. Mußhoff	E-commerce in agriculture – The case of crop protection product purchases in a discrete choice experiment
1804	Viergutz, Tim u. B. Schulze-Ehlers	The use of hybrid scientometric clustering for systematic literature reviews in business and economics
1805	Schulze Schwering, D. u. A. Spiller	Das Online-Einkaufsverhalten von Landwirten im Bereich landwirtschaftlicher Betriebsmittel
1806	Hänke, H. et al.	Socio-economic, land use and value chain perspectives on vanilla farming in the SAVA Region (north-eastern Madagascar) : The Diversity Turn Baseline Study (DTBS)
1807	Wille, S. C., B. Barklage, A. Spiller u. M. von Meyer-Höfer	Challenging Factors of Farmer-to-Consumer Direct Marketing : An Empirical Analysis of German Livestock Owners

1808	Wille, S. C., A. Spiller u. M. von Meyer-Höfer	Lage, Lage, Lage? : Welche Rolle spielt der Standort für die landwirtschaftliche Direktvermarktung?
1809	Peth, D. u. O.. Mußhoff	Comparing Compliance Behaviour of Students and Farmers : Implications for Agricultural Policy Impact Analysis
1810	Lakner, S.	Integration von Ökosystemleistungen in die I. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) – die Wirkung der ökologischen Vorrangfläche als privates oder öffentliches Gut?
1811	Fecke, W.	Online-Einkauf von Pflanzenschutzmitteln: Ein Discrete Choice Experiment mit landwirtschaftlichen Unternehmern in Deutschland
1812	Schulze-Ehlers, B.	Schlussbericht des Projekts „TransKoll“ - „Transparenz und Transformation in der regionalen Ernährungswirtschaft. Kollaborative Ansätze für mehr Nachhaltigkeit vom Rohstoff bis zum Endkonsumenten
1813	Buchholz, M., D. Peth u. O. Mußhoff	Tax or Green Nudge? An Experimental Analysis of Pesticide Policies in Germany
<u>2019</u>		
1901	Schaak, H. u. O. Mußhoff	Public preferences for livestock presence in pasture landscapes – A Latent Class Analysis of a Discrete Choice Experiment in Germany
1902	Möllmann, J., M. Buchholz, W. Kölle u. O. Mußhoff	Do remotely-sensed vegetation health indices explain credit risk in agricultural microfinance?
1903	Schütz, A., W. Sonntag u. Achim Spiller	Environmental Enrichment in pig husbandry – Consumer comparative assessment of different housing elements based on a pictorial survey
1904	Vollmer, T. u. S. von Cramon-Taubadel	The influence of Brazilian exports on price transmission processes in the coffee sector: a Markov-switching approach
1905	Michels, M., V. Bonke u. O. Mußhoff	Understanding the adoption of crop protection smartphone apps - An application of the Unified Theory of Acceptance and Use of Technology
1906	Reithmayer, C., M. Danne u. O. Mußhoff	Societal attitudes towards in ovo gender determination as an alternative to chick culling

1907	Reithmayer,C., M. Danne u. O. Mußhoff	Look at that! – The effect pictures have on consumer preferences for in ovo gender determination as an alternative to culling male chicks
1908	Aragie, E., J. Balié u. E. Magrini	Does productivity level influence the economic impacts of price support policies in Ethiopia?
<u>2020</u>		
2001	Busch, G. u. A. Spiller	Warum wir eine Tierschutzsteuer brauchen - Die Bürger-Konsumenten-Lücke
2002	Huchtemann, J.-P.	Unternehmerische Neigung in der Landwirtschaft – Einstellungen von Studierenden der Agrarwissenschaften in Deutschland
2003	Busch, G., E. Bayer, A. Gunarathne et al.	Einkaufs- und Ernährungsverhalten sowie Resilienz des Ernährungssystems aus Sicht der Bevölkerung Ergebnisse einer Studie während der Corona-Pandemie im April 2020
2004	Busch, G., E. Bayer, S. Iweala, C. Mehlhose, C. Rubach, A. Schütz, K. Ullmann u. A. Spiller	Einkaufs- und Ernährungsverhalten sowie Resilienz des Ernährungssystems aus Sicht der Bevölkerung : Eine Studie während der Corona-Pandemie im Juni 2020 ; Ergebnisse der zweiten Befragung
2005	Lemken, D.	When do defaults stick and when are they ethical? – taxonomy, systematic review and design recommendations
<u>2021</u>		
2101	Graskemper, V., J.-H. Feil	Values of Farmers – Evidence from Germany
2102	Busch, G., E. Bayer, S. Iweala, C. Mehlhose, A. Risius, C. Rubach,, A. Schütz, K. Ullmann u. A. Spiller	Einkaufs- und Ernährungsverhalten sowie Resilienz des Ernährungssystems aus Sicht der Bevölkerung: Eine Studie während der Corona-Pandemie im
2103	Steinhübel, L., A. Wenzel, P. Hulamani, S. von Cramon-Taubadel u. N. M. Mason	The role of space and time in the interaction of farmers' management decisions and bee communities: Evidence from South India
2104	Purushotham, A., A. Aiyar u. S. von Cramon-Taubadel	Dietary transition and its relationship with socio-economic status and peri-urban obesity
2105	Berger, J., B. Brümmer, D.-D. Doe Fionka u. T. Kopp	Sugar Market Policies in the EU and International Sugar Trade

<u>2023</u>		
2301	Duden, C., F. Offermann u. O. Mußhoff	Comparing for modelling farm risk management decisions with a focus on extreme weather losses
2302	Hüttel, S. u. S. Hess	Lessons from the p-value and the replication crisis for “open Q science” – the editor’s perspective or. Will the revolution devour its children?
2303	Dauermann A. u. U. Enneking	Views from the country road: A qualitative study on the landscape aesthetic perception of dairy barns in the region of the Osnabrück Region (northwestern Germany)
<u>2024</u>		
2401	Homma, K., A.H. Md. Islam, M. Matsuura u. B. L. Debela	Weather shocks and child nutritional status in rural Bangladesh: Does labor allocation have a role to play?
2402	Metha, Y.	Stated market preferences of dairy producers in the presence of a dairy cooperative: Insights from an exploratory visit to the rural-urban interface of Bengaluru, India
2403	von Cramon-Taubadel, S. u. Nivievskyi, O.	The effects of sugar imports from Ukraine on markets and stakeholders in the EU
<u>2025</u>		
2501	Bergmann, H.	Der Einsatz der 4 (Marketing) Politiken im Markt für komplementäre und alternative Medizin – Eine Literaturanalyse mit Fallbeispielen und Empfehlungen
2502	Reich, C., A. Wahbi, S. Bruns, O. Musshoff	It’s a Man’s World: Exploring Women’s Aspirations for Income Opportunities in Indonesian Oil Palm Villages
2503	Reich, C., D. Bae, O. Musshoff, S. Bruns	Is it worthwhile for Cambodian smallholders to invest in CamGAP certification? A domestic demand-site investigation



Diskussionspapiere

2000 bis 31. Mai 2006:

Institut für Rurale Entwicklung

Georg-August-Universität, Göttingen)

Ed. Winfried Manig (ISSN 1433-2868)

32	Dirks, Jörg J.	Einflüsse auf die Beschäftigung in nahrungsmittelverarbeitenden ländlichen Kleinindustrien in West-Java/Indonesien, 2000
33	Keil, Alwin	Adoption of Leguminous Tree Fallows in Zambia, 2001
34	Schott, Johanna	Women's Savings and Credit Co-operatives in Madagascar, 2001
35	Seeberg-Elberfeldt, Christina	Production Systems and Livelihood Strategies in Southern Bolivia, 2002
36	Molua, Ernest L.	Rural Development and Agricultural Progress: Challenges, Strategies and the Cameroonian Experience, 2002
37	Demeke, Abera Birhanu	Factors Influencing the Adoption of Soil Conservation Practices in Northwestern Ethiopia, 2003
38	Zeller, Manfred u. Julia Johannsen	Entwicklungshemmnisse im afrikanischen Agrarsektor: Erklärungsansätze und empirische Ergebnisse, 2004
39	Yustika, Ahmad Erani	Institutional Arrangements of Sugar Cane Farmers in East Java – Indonesia: Preliminary Results, 2004
40	Manig, Winfried	Lehre und Forschung in der Sozialökonomie der Ruralen Entwicklung, 2004
41	Hebel, Jutta	Transformation des chinesischen Arbeitsmarktes: gesellschaftliche Herausforderungen des Beschäftigungswandels, 2004
42	Khan, Mohammad Asif	Patterns of Rural Non-Farm Activities and Household Access to Informal Economy in Northwest Pakistan, 2005

43	Yustika, Ahmad Erani	Transaction Costs and Corporate Governance of Sugar Mills in East Java, Indonesia, 2005
44	Feulefack, Joseph Florent, Manfred Zeller u. Stefan Schwarze	Accuracy Analysis of Participatory Wealth Ranking (PWR) in Socio-economic Poverty Comparisons, 2006



Die Wurzeln der **Fakultät für Agrarwissenschaften** reichen in das 19. Jahrhundert zurück. Mit Ausgang des Wintersemesters 1951/52 wurde sie als siebente Fakultät an der Georg-August-Universität durch Ausgliederung bereits existierender landwirtschaftlicher Disziplinen aus der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät etabliert.

1969/70 wurde durch Zusammenschluss mehrerer bis dahin selbständiger Institute das **Institut für Agrarökonomie** gegründet. Im Jahr 2006 wurden das Institut für Agrarökonomie und das Institut für RURale Entwicklung zum heutigen **Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung** zusammengeführt.

Das Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung besteht aus insgesamt neun Lehrstühlen zu den folgenden Themenschwerpunkten:

- Agrarpolitik
- Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness
- Internationale Agrarökonomie
- Landwirtschaftliche Betriebslehre
- Landwirtschaftliche Marktlehre
- Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte
- Soziologie Ländlicher Räume
- Umwelt- und Ressourcenökonomik
- Welternährung und rurale Entwicklung

In der Lehre ist das Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung führend für die Studienrichtung Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus sowie maßgeblich eingebunden in die Studienrichtungen Agribusiness und Ressourcenmanagement. Das Forschungsspektrum des Departments ist breit gefächert. Schwerpunkte liegen sowohl in der Grundlagenforschung als auch in angewandten Forschungsbereichen. Das Department bildet heute eine schlagkräftige Einheit mit international beachteten Forschungsleistungen.

Georg-August-Universität Göttingen
Department für Agrarökonomie und RURale Entwicklung
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen
Tel. 0551-39-4819
Mail: bibliol@gwdg.de
Homepage : <http://www.uni-goettingen.de/de/18500.html>